



September 2019

Newsletter 3/2019

Inhalt

- Das Wort des Präsidenten
- Neuigkeiten aus dem Kt. Büro und Kt. Komitee
- Jagd-Neuheiten
- Aktuelles aus den Mitglieder-sektionen
- Agenda
- Aktuelles aus den Kommissionen
- Die Ethik-Ecke
- Die Jäger-Ecke

Nicht vergessen Ihre **gemeinnützigen Stunden und Fahrten** zu erfassen.



Das Wort des Präsidenten

Werte Jägerinnen und Jäger

Die intensivste Zeit des Jahres steht vor der Tür. Geniessen wir sie, wie es sich gehört! Der Kontakt mit unserem schönen Freiburger Land, im Sinne des Heiligen Hubertus und der Jagdethik. Wir dürfen dankbar sein und uns glücklich schätzen, dass wir diese Jagdsaison so erleben können, mit ihren privilegierten Momenten, schönen Begegnungen und vielen Emotionen. Wir halten zusammen, sind verständnisvoll und offen und wir schätzen das Vertrauen, welches man uns entgegenbringt. Es geht auch darum, die Jagd und ihre Werte zu verteidigen; im Einklang mit der Natur, deren anderen Nutzer und unseren Partnern.

Euch allen wünschen wir eine wunderschöne Jagdsaison und viel Erfolg – im Sinne des Vertrauens, der Freundschaft und der Kameradschaft.

Lang lebe die Jagd!

Frédéric Oberson, Präsident ai

Die Eidgenössischen Wahlen stehen vor der Tür und es sind alle Kandidatinnen und Kandidaten bekannt. Damit wir im Parlament die nötige Interessenvertretung für eine nachhaltige Schweizer Jagd auch in den kommenden 4 Jahren erhalten, unterstützen wir die Jäger-Kandidaten für den National- und Ständerat.

JagdSchweiz hat eine « nationale » Liste der Kandidatinnen und Kandidaten publiziert, welche Jägerinnen und Jäger sind. Bitte beachtet insbesondere die Freiburger Kandidaturen von unseren Jagdkollegen **Jean-François Rime (SVP)** und **Emmanuel Kilchenmann (SVP NEU)**, die für den Nationalrat kandidieren.

<https://www.jagdschweiz.ch/jagdpolitik/wahlen2019/>

Jährliche Abrechnung der von Jägern gearbeiteten Stunden

Vergessen Sie nicht, das ausgefüllte Formular dem Sektionspräsidenten abzugeben.

<http://chassefribourgeoise.ch/de/kommissionen-und-vereine/>

Abgabefrist: 15. November

Zur Erinnerung: diese Angaben sind notwendig und dienen dem Verband für den Jahresrapport zur Erfüllung des Dienstleistungsvertrages mit dem Staat Freiburg.

Wichtige Mitteilung

Zur Erinnerung: Leider konnten die Stellen **des Kommissionspräsidenten Ethik und Kommunikation** und **des Pressesprechers französisch und deutsch** noch nicht besetzt werden. Wenn Sie interessiert sind, melden Sie sich bitte beim Sekretariat oder melden Sie doch Kolleginnen und Kollegen, die für diese Rolle in Frage kommen.

Neuigkeiten aus dem Kt. Büro und Kt. Komitee

Revision 2020 JaV und PlanV



Das Komitee hat sich am 4. September in Tentlingen getroffen. Geleitet wurde die Sitzung von Frédéric Oberson, welcher nach der Wahl von Anton Merkle als Präsident von JagdSchweiz, das Amt des Präsidenten a.i. innehat. Die Traktandenliste war lang: Hauptpunkt war die Besprechung und das weitere Vorgehen der Sektionsvorschläge hinsichtlich der Jagdreglement-Revision, insbesondere die Jagdverordnung (JaV) und die Verordnung über die Planung der Jagdsaison 2020 (PlanV 2020). Nach Prüfung innerhalb der Kommission Jagd und Hunde hat das Komitee entschieden, **die folgenden Vorschläge der Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft ILFD, zuständig für die Jagd im Staatsrat, zu unterbreiten und zu verteidigen:**

1. Vereinfachung der gesetzlichen Grundlagen bei der Jagd: Die Gesetze sollten für alle verständlich sein, nicht nur für Juristen.
2. Kombiniertes bracelet für Gams und Reh im Gebirge plus Abschuss des Murmeltiers.
3. Aufhebung der Grenzlinie Berggebiete, aber Beibehaltung der Jagdsektoren.
4. Gleiche Jagdberechtigung mit dem Grundpatent in den Regionen im Gebirge und den Regionen ausserhalb des Gebirges für die Bejagung von Fuchs, Dachs, Steinmarder und Baummarder. Ausgenommen der Treibjagd.
5. Keine Gamsabschüsse an Ausserkantonale so wie nicht Schweizer Jäger zu verkaufen; dies, solange das Kontingent für die Freiburger Jäger nicht reicht.
6. Einführung einer einfachen «App» für einen besseren Informationszugang.
7. Verbesserung der Transparenz der Wildzählungen und Jagdstatistiken, insbesondere betreffend Wildschweinmanagement.
8. Überprüfung Jagdbeginn – Jagddauer unter Berücksichtigung der meteorologischen Veränderungen, insbesondere für die Gamsjagd.
9. Überprüfen der Wildschwein-Jagdbestimmungen hinsichtlich deren Effizienz (Integration dieser Jagd ins Grundpatent, gratis, Jagd bei Vollmond und Verwendung Lichtquelle).
10. Nachlösen von Rehwild.
11. Verzicht auf die systematische Kontrolle von Rehkitten und Schwarzwild.
12. Den lokalen DIANA die Möglichkeit geben gute Parkplätze zu lokalisieren. Evtl. Einführung eines Vignetten-Systems.
13. Steinbockbejagung in den Sektoren Dent de Lys und Vanil Noir.
14. Wenn die Hirschquote nicht erreicht wurde und das Amt Regulierungs-Abschüsse anordnet sollte ein Jäger die Möglichkeit haben, einen Regulierungs-Abschuss in Begleitung eines Wildhüters zu machen. Wenn die Anzahl Jäger grösser ist als die zu schiessenden Hirsche, entscheidet das Los.
15. Bei Verlängerung der Wildschweinjagd die Verwendung von Hunden erlauben.
16. Automatische KIRRUNG für die Jagd in den Reservaten der Grande Carrière.

Die Kommission Jagd und Hunde schlägt folgendes vor :

17. Untersuchung des Vorschlages Tiere von einer Kolonie zur anderen zu transportieren; allenfalls Steinböcke von anderswo bei uns ansiedeln.
18. Interkantonale Verwaltung der Gamsjagd mit Bern, Waadt, Wallis und Freiburg.
19. Aufhebung der Höhe 45 cm für die Verwendung von Hunden.
20. Erneute Prüfung der mit der Hirschjagd verbundenen Gebühren.
21. Wiederherstellung des Datums auf Ende Januar für die Entenjagd.
22. Prüfung der Möglichkeit die Hasenjagd wieder zu öffnen.
23. Aufhebung des Reservats 14 Seedorf.

Wie geht es weiter

Vor der offiziellen Eingabe, prüft das Komitee diese Vorschläge zum letzten Mal – auch hinsichtlich Argumentation - anlässlich der nächsten Sitzung im November. Diese Mission wurde der Kommission Jagd und Hunde anvertraut.

Andere Themen

Des Weiteren wurde das Komitee über den aktuellen Stand der Dossiers Schiessstand und Drohnen zum Rehkitz-Schutz informiert. Sobald mehr Informationen vorliegen, informieren wir im Newsletter.

Die Mitglieder wurden auch darauf hingewiesen ihre Jägerinnen und Jäger daran zu erinnern, ihre gemeinnützigen Stunden und Fahrten zu erfassen und ihrem Verantwortlichen der Sektion zu melden. Diese Angaben sind notwendig und dienen dem Verband für den Jahresrapport zur Erfüllung des Dienstleistungsvertrages mit dem Staat Freiburg.

Jagd-Neuheiten

Die Regulierung von Wildtieren ausserhalb der Jagdsaison gab viel Anlass zu oft leidenschaftlichen Diskussionen und ist umstritten. Insbesondere bei den Wildschweinen nimmt der Bestand stets zu und die Tiere verursachen Schäden. Bis anhin war die Aufgabe der Regulierung den Wildhütern vorbehalten; diese Abschüsse waren aber Thema einer ersten Verordnung des Staatsrates, welcher unter strengen Bedingungen bestimmten Jägerinnen und Jägern die Möglichkeit bot, sich an diesen Abschüssen zu beteiligen. Diese Verordnung wurde auf Beschluss des Kantonsgerichts nie umgesetzt, da diese Abschüsse, wie die früheren Abschüsse der Wildhüter, gegen das Gesetz verstossen.

Neue Verordnung

Am 14. Mai 2019 wurde ein neuer Rechtsakt, « Verordnung über die Jagd von Wildschweinen » erlassen. Diese Verordnung hatte als Ziel, die Saison für die Wildschweinjagd in den Monaten Juli und August 2019 zu öffnen, um landwirtschaftliche Schäden zu reduzieren.

Hier die Resultate dieser Jagd : Es haben sich 116 Jägerinnen und Jäger angemeldet, davon wurden 26 gewählt.



Beurteilung

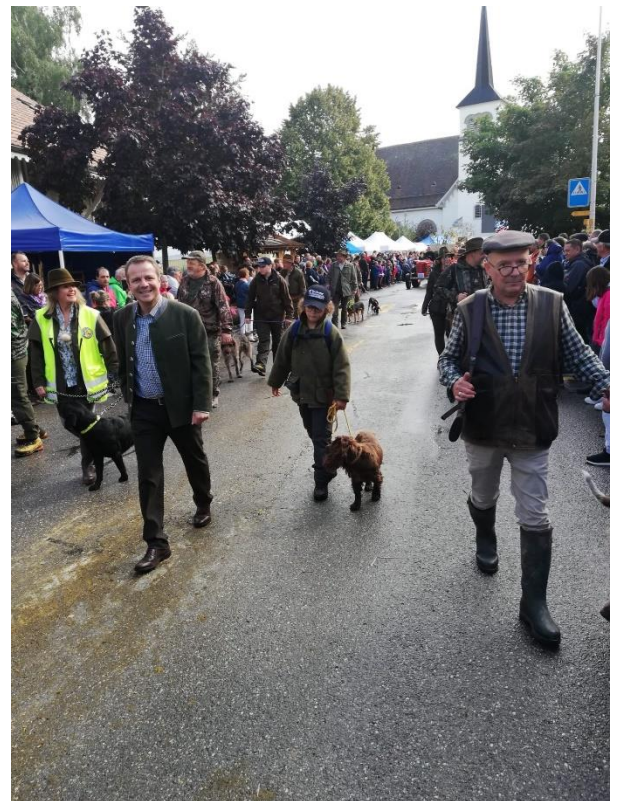
Gemäss Jean-Daniel Maendly, Vertreter des FJV im Interkantonalen Steuerungs-ausschuss FR/VD für die Wildschweinjagd verlief diese Jagd sehr gut, trotz der schwierigen Bedingungen und eingeschränkten Jagdarten (Ansitz oder Pirsch, ohne Hund). Seines Wissens gab es keine Vorfälle und keine Kritik von aussen. Die Landwirte profitierten von dieser Jagd und boten sogar Unterstützung. Jedoch ist es aktuell schwierig, die Abschusszahlen und der Rückgang der Schäden zu beurteilen.

Weiteres Vorgehen

Das weitere Vorgehen ist noch unbekannt, jedoch wünschen mehrere Teilneh-mende eine Fortsetzung im nächsten Jahr.

Aktuelles aus den Mitgliedersektionen

Die Jägerinnen und Jäger von DIANA Sarine nahmen am Sonntag, 8. September 2019 am kantonalen Chilbi-Umzug in Ecuwillens teil. Ihr Auftritt wurde von Applaus begleitet. Eine schöne Möglichkeit, für die Jagd zu werben. Danke den Organisa-toren!



Agenda

07.03.2020 Delegiertenversammlung in Grangeneuve

Aktuelles aus den Kommissionen

Die Kommission Ausbildung und Schiessen verfolgt weiterhin mit Seriosität und Gelassenheit den laufenden Ausbildungslehrgang für Jungjägerinnen und Jungjäger: die Kandidatinnen und Kandidaten arbeiten motiviert und gewissenhaft. Ein Muss dieses Kurses: Der Tag des Hundes, welcher am 8. September 2019 im Chalet des Troncs in Sorens durchgeführt wurde. Die Organisatoren setzten alles daran, dass dieser Tag unter besten Bedingungen durchgeführt werden konnte. Die Kandidatinnen und Kandidaten lernten so viel über ihren zukünftigen treuen Begleiter auf vier Pfoten. Ein herzliches Dankeschön gebührt den freiwilligen Jägern Ursula, Peter und Michel sowie besonders, für die tolle Leistung betreffend Nachsuche verletztes Wild, dem Wildhüter Patrick mit Aiko. Zu guter Letzt auch ein grosses Dankeschön an die Sektion Gubloux, welche die Teilnehmenden in «ihrem» Chalet des Troncs mit den Klängen der Jagdhornbläser du Pays de Fribourg begrüsst.

Die Kommission Jagd und Hunde hat mit ihrem dynamischen Präsidenten Bernard Bapst die Vorschläge der Sektionen geprüft, betreffend Anpassung des Jagdreglements (siehe die entsprechende Rubrik oben). Diese Vorschläge werden anfangs November nochmals besprochen und argumentiert.

Information über die « Schweisshunde »

2019 wird ein sehr intensives und reichhaltiges Jahr für die Schweisshundeführer des Freiburger Jagdverbandes sein. Nicht weniger als 12 neue Gespanne haben die Prüfung zum Schweisshundeführer nach dem Freiburger Reglement bestanden. Anlässlich des ersten Examens, das mit Glanz von Diana Veveyse am 6. Juli 2019 organisiert worden ist, konnten Baeriswyl Christophe, Brünisholz Yolande, Eggertswiler Eric, Gobet Eric, Grosset Richard, Messerli Benoît und Villard Daniel das begehrte Diplom in Empfang nehmen.



Gleichzeitig begann die praktische Ausbildung der Richteranwälter des FJV für die 3 ersten Kandidaten. Sie verlief unter der wohlwollenden Aufsicht und dem wachsamen Auge der offiziellen Richter des Tages. Die Richteranwälter hörten mit fast ehrfürchtiger Stille den wertvollen Ratschlägen ihrer erfahrenen Kollegen zu.



Bei dieser ersten Prüfung konnten leider nicht alle Kandidaten berücksichtigt werden. Darum wurde spontan eine zweite Prüfungssession durch die Kommission Jagd und Hund dank der aufopfernden Hilfe der Diana Gruyère organisiert. Wir konnten auf die volle Unterstützung von Diana Gruyère zählen, die sich den ganzen Sommer voll eingesetzt haben.

So trafen wir uns am Sonntag 1. September 2019 in den Wäldern des Gibloux. Das erste Team, mit Richter, Richteranwälter, Pistenverantwortlichem sowie dem Hundeführer mit seinem Hund sind beim ersten Tageslicht zur Nachsuche des „verletzten Rehes“ aufgebrochen.



Während der Hundeführer den Informationen, die ihm der Richteranwälter zum Ablauf der Nachsuche gab, lauschte und die ersten Zeichen am Anschuss untersuchte, wartete sein Hund geduldig beim Rucksack mit dem Material für die Nachsuche.

Sogar die Götter waren mit uns! Denn ein leichter Regen während der vorangegangenen Nacht bot die besten Bedingungen für eine Nachsuche, hatte er doch die Hitze des Vortages mit seiner Frische vertrieben. Es brauchte nicht mehr und das perfekt eingespielte Nachsuche-Team erledigte die Aufgabe ohne Fehler, aber in beispielhaftem gegenseitigem Verständnis in großartigen 12 Minuten!



Dank ihrer Arbeit und der Unterstützung, die sie in den verschiedenen Sektionen des Verbandes erfahren durften, konnten Descloux Joël, Eggertswyler Claude, Raboud Yvan, Repond Frédéric und Tornare Jérôme die Prüfung vom ersten September 2019 mit Erfolg beenden.

Sowohl die Hundeführer wie auch die Richter haben mit einem Glücksgefühl die Arbeit des besten Freundes des Menschen und seinen Erfolg geteilt. In einem Geist der Gleichgesinnung, der Freundschaft und mit einigen Musikklingen ging dieser großartige Tag zu Ende.



Die Kommission « Jagd und Hund » dankt allen herzlich!

Diese frisch diplomierten Hundeführer sind auf der bekannten Jahresliste noch nicht aufgeführt, weil diese ja schon gedruckt war. Sie können aber über die WhatsApp-Gruppe « FFSC recherches » kontaktiert werden und wir können euch ihre Dienste nur empfehlen.

Für die kommende Jagdsaison möchten wir allen Jägerinnen und Jägern die Verpflichtung in Erinnerung rufen, einen Schweisshundeführer zu kontaktieren, falls ein Schalenwild nach dem Schuss nicht im Feuer liegt. Sollte die Nachsuche erfolglos bleiben, ist die Jägerin/der Jäger verpflichtet, die Nachsuche dem Wildhüter zu melden. Für die Nachsuche ausserhalb der Jagdzeiten ist es obligatorisch, die Wildhut zu informieren bevor die Nachsuche gestartet wird. Die Entscheidung, ob eine Nachsuche noch am gleichen Abend gemacht wird, liegt beim Schweisshundeführer.

Ethik-Ecke

Die Zielsetzung «Exzellenz» bleibt aktuell: eine vorbildliche Jagdsaison, unter Einhaltung der Jagd-Ethik, der Reglemente und geprägt von Solidarität und Kameradschaft. Seien Sie aufmerksam.

Die Jäger-Ecke

Morgenständchen von drei Jagdhornbläser-Formationen: Freiburg, quartier du Bourg, anlässlich des Marktes vom 7. September 2019



**Freiburger
Jagdverband**

Präsident ad interim :
Frédéric Oberson

Route des Sciaux 18
1727 Corpataux

Mail :
obersonf@gmail.com

Telefon :
079 620 70 51

Wir sind online !

www.chassefribourgeoise.ch



Fédération fribourgeoise des sociétés de chasse
Freiburger Jagdverband



Waidmannsglück !

Commission « Ethique et
Communication »

secretariat@chassefribourgeoise.ch